



Gewerkschaft der Polizei NRW

Kreisgruppe
Gelsenkirchen

Gewerkschaft der Polizei
Kreisgruppe Gelsenkirchen

Rathausplatz 4
45894 Gelsenkirchen

Telefon 0209 365-3001
gdp.gelsenkirchen@gmail.com
daniel.lassek@gdp-gelsenkirchen.de

Gewerkschaft der Polizei • KG Gelsenkirchen • Rathausplatz 4 • 45894 Gelsenkirchen

An den Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen
Herrn Herbert Reul
Innenministerium NRW
Friedrichstraße 62-80
40217 Düsseldorf

06.02.2025
Laßek

Sehr geehrter Herr Minister Reul,

bis zur Bundestagswahl ist es nicht mehr weit. Auch, wenn Sie als Landespolitiker hiervon nicht unmittelbar betroffen sind, gehe ich davon aus, dass auch Sie sich im „Wahlkampfmodus“ befinden und dazu beitragen wollen, das zur Zeit ramponierte Ansehen der CDU zu verbessern.

Seit schon zu langer Zeit verfallen immer wieder geleistete Mehrarbeitsstunden, weil sie unter die sogenannte „Bagatellgrenze“ fallen. Dies ist an sich schon ein nicht hinzunehmender Umstand. Es ist keine Bagatelle, wenn Polizisten über ihre zu leistende Wochenarbeitszeit von 41 Stunden (die seit nunmehr 21 Jahren „temporär“ von 38,5 Stunden erhöht wurde) hinaus noch länger arbeiten und dies dann als Dank nicht vergütet bekommen. Weder finanziell, noch als Freizeitausgleich! Diesen Missstand abzustellen ist Ihre Aufgabe. Ihnen mangelt es nicht an Einfluss. Ich bin mir sicher, dass Sie den Ministerpräsidenten und anschließend das Kabinett auf Ihre Seite bringen können. Scheinbar FEHLT dazu der WILLE.

Auf der anderen Seite wurde von höchstrichterlicher Stelle entschieden, dass der DFL die Mehrkosten für Hochrisikospiele in Rechnung gestellt werden können. Dass Sie entschieden haben, die Kosten für Hochrisikospiele der DFL nicht in Rechnung stellen zu wollen, obwohl andere Bundesländer hier bereits vorangegangen sind, ist nicht nachvollziehbar. Es kann nicht sein, dass Polizeikräfte sich für überlange Arbeitszeiten aufopfern müssen, in der Hoffnung diese vergütet zu bekommen, während die millionenschweren Verursacher dieser Kosten verschont bleiben. Eine gerechte Lastenverteilung muss endlich umgesetzt werden! Auch hier FEHLT dazu der WILLE.

Bankverbindung
Volksbank Ruhr-Mitte
IBAN DE92422600010147773200
BIC GENODEM1GBU

Die vielen weiteren unerfüllten Forderungen der Gewerkschaft (Landesprojekt BERND, flächendeckende Ausrüstung mit dem DEIG, Abschaffung der 41-Stunden Woche, Zulagenwesen, einheitlicher Dienstbeginn 06:00 Uhr für Tarifbeschäftigte und Beamte, ...), welche durch die Mehreinnahmen durch Hochrisikospiele finanziert werden könnten, seien hier nur am Rande erwähnt.

All diese ungelösten Probleme haben bereits sichtbare Auswirkung: Die Beliebtheitspunkte Ihrer Person als Innenminister sinken, weil die Beschäftigten das Gefühl haben, dass ihre Sorgen und Forderungen konsequent ignoriert werden. Wer den Rückhalt der Polizei verliert, verliert auch die Basis für eine erfolgreiche Sicherheits- und Innenpolitik. Die Geduld der Kolleginnen und Kollegen ist am Limit – eine Politik des Aussitzens wird hier keine Lösung bringen.

Setzen Sie Ihren (bisher durchaus verdienten) „Legendenstatus“ nicht aufs Spiel. Noch wird man sich gerne an den „beliebtesten Innenminister Reul“ erinnern.

Neben der Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Dienstes wären die bereits vorhandenen Kolleginnen und Kollegen zwar weniger Stunden im Regeldienst, dafür deutlich effektiver und gesünder (wissenschaftlich erwiesen). Denn lassen Sie mich diese Zeilen mit einem Zitat von Sebastian Kneipp abschließen: „Wer keine Zeit für seine Gesundheit hat, muss sich später viel Zeit für seine Krankheit nehmen.“

Mit freundlichen Grüßen



Daniel Laßek
Vorsitzender GdP-Kreisgruppe Gelsenkirchen